

Diezener Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Kreis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:

Die einseitige Kleinzeile
oder deren Raum 20 Pfg.
Reklamezeile 0 Pfg.

Ausgabestelle:

Diez, Rosenstraße 36.
Fernsprecher Nr. 17.
Verantwortlich für die
Schriftleitung:
Richard Heim, Bad Gms.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

Nr. 45

Diez, Freitag den 22. Februar 1918

24. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Berlin, 21. Februar abends (W. B. Amtlich.)
Der Vormarsch im Osten dauert an. Deutsche Truppen
im Einsatz eingelegt.
Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Großes Hauptquartier, 21. Februar (Amtlich.)

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
und Heeresgruppe Deutscher Kronprinz
Erfolge Artillerie- und Minenwerferkampf. Ein Vor-
stoß der Argonnen hatte Erfolg.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.
An der lothringischen Front war die Kampftätig-
keit an diesen Abschnitten zwischen der Seille und der
Mosel gesteigert. Französische Abteilungen griffen an
unseren Stellungen bei Moncel, Neuchâtel und Rous-
selle an.

An einzelnen Stellen drang der Feind ein. Unsere In-
fanterie warf ihn im Gegenstoß wieder hinaus und machte
größere Anzahl Gefangene.

Südwestlich von Marbais brachten Sturmtruppen von
der Erkundung Gefangene zurück.

Heeresgruppe Elbhorn.

Von der Insel Moon aus sind unsere Regimenter nach
den Inseln des zugefrorenen Sundes in Estland ein-
gedrungen und haben Land besetzt.

Im Vormarsch am Rigaschen Meerbusen entlang wurde
Vestergaard u. Vamsal erreicht. Bei Vamsal kam es zu
einem Kampfe, in dem 500 Gefangene gemacht und
Schiffe erbeutet wurden. Wenden wurde durchschritt.
Unsere Truppen stehen vor Wolmar.

Russischen Dünaburg und Pinsk sind wir im
Angriffen nach Osten.

Heeresgruppe Einzingen.

Die Bewegungen gehen vorwärts. An der ganzen
Front wurden wichtige Bahn- und Straßenknotenpunkte
besetzt.

Kolono wurde vom Feinde gesäubert.
Die Deute ist noch nicht annähernd übersehen.
Der wurden gemeldet:

an Gefangenen: ein Kommandierender General,
zwei Divisionskommandeure, 425 Offiziere und 8700
Mann.

an Beute: 1353 Geschütze, 120 Maschinengewehre, 4000
Fahrzeuge, Eisenbahnzüge mit über 1000 Wagen,
auch mit Lebensmitteln beladen, Flugzeuge und an-
dere unübersehbare Kriegsmaterialien.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister
Lubendorff.

Der österreichisch-ungarische Bericht.

Wien, 21. Febr. Amtlich wird verlautbart:
Auf der Hochfläche von Asiago und östlich der Brenta
Artilleriekämpfe.

Die Truppen der Heeresgruppe Einzingen sind im wei-
teren Vorrücken und haben Kolono besetzt.

Der Chef des Generalstabes.

U. Bootbeute des ersten Jahres.

Wien, 21. Febr. (Amtlich.) Im Januar
wurden kriegserregende Maßnahmen der Mittelmächte in-
folge 632000 Bruttoregistertonnen des für
den Feinde nutzbaren Handelschiffraums vernichtet.
Damit beläuft sich das Ergebnis des ersten
Jahres des uneingeschränkten U-Bootkrieges auf
660000 Bruttoregistertonnen.

Wien, 20. Febr. (Amtlich.) Im west-
lichen Mittelmeer erzielten unsere U-Boote neue Er-
folge gegen den italienischen Transportverkehr. 23000
t. feindlichen Handelschiffraums wurden von
uns vernichtet. Unter den versenkten Schiffen befanden
sich der italienische Dampfer Carlow mit Kohlen von Mar-
seille nach Livorno, die bewaffneten englischen Dampfer
„Celia“, 5004 t., „Sturion“, 4406 t., „Br. R.“,
„Br. R.“, u. der italienische Segler „Volanta“ in Rio,
der mit Kartoffeln nach Tunis. Vier von den versenkten
Schiffen wurden aus ein und demselben Geleitzug, einer
aus Fernschiffbedeckung herausgeschossen. Von den bewaff-
neten italienischen Dampfer Carlow und dem englischen
Dampfer „Aboukir“ wurden die Kapitäne als Gefangene ein-
genommen.

Wien, 19. Febr. Der Temps meldet, die
italienische Regierung habe am 17. 2. die Antwort auf ihre
Forderungen erhalten, die sie über die Versenkung der Gi-
liotti nach Berlin geschickt hatte. Man glaube, die deutsche
Regierung erkläre sich grundsätzlich bereit, die spanische

Küstenschiffahrt zu respektieren, verlange aber Bürg-
schaften dafür, daß die spanischen Fahrzeuge, die dieser
Schiffahrt obliegen, keine andere Art von Verkehr vermitteln
werden.

Die Verhandlungen mit Rumänien.

Wien, 21. Febr. (Amtlich.) Staatssekretär
v. Kühlmann begibt sich heute abend über Wien nach
Bukarest.

Der Friede mit der Ukraine.

Wien, 19. Febr. Aus dem Kriegspressquartier
wird gemeldet: Der Artikel des Friedensvertrages mit der
Ukraine, der für die Grenzen den Status quo ante, wie er
mit dem großrussischen Reiche geherrscht hat, wieder her-
stellt, ist nunmehr völlig zur Durchführung ge-
langt. Seit gestern haben unsere Truppen das gesamte Ge-
biet bis zur Reichsgrenze ohne Zwischenfall besetzt.

Wien, 19. Febr. Ein Telegramm aus
Petersburg meldet, daß die englische Regierung laut
Erklärung des englischen Geschäftsträgers nicht geneigt
ist, die Ukraine als selbständigen Staat, noch den
von der Ukraine mit Deutschland geschlossenen Sonder-
frieden anzuerkennen.

Wien, 20. Febr. Ein Mitarbeiter der Neuen
Freien Presse hatte eine Unterredung mit dem Mitglied
der ukrainischen Friedensdelegation Selwinski, der unter
anderem erklärte, daß die Forderungen der Polen bezüglich
des Cholmer Landes wohl zu weit gingen, aber die
Ukrainer wollten auch in dieser Frage ein Entgegenkom-
men zeigen und es der Bevölkerung von Cholm anheim
stellen, durch eine Volksabstimmung zu bestimmen, welchem
Staate sie angehören wollten. Voraussetzung wäre jedoch,
daß die zahlreichen ukrainischen Landwirte, die von den
Russen verschleppt worden seien oder jene, die im russischen
Heere dienten, in das Cholmer Gebiet zurückgeführt seien.

Wien, 21. Febr. Im weiteren Verlauf seiner
Sitzung hat der Hauptausschuß des Reichstages auch
den Zusatzvertrag zum Friedensvertrag mit der
Ukrainischen Volksrepublik angenommen.

Wien, 21. Febr. Die Annahme des Fre-
densvertrages mit der Ukraine und des Zusatztrages im
Hauptausschuß des Reichstages erfolgte gegen zwei
Stimmen der unabhängigen Sozialdemokraten in Ab-
wesenheit der Polen.

Das neue russische Friedensangebot.

Wien, 20. Febr. Aus dem Kriegspressquartier
erfahren wir: Der Rat der Volkskommissare hat die von
den Vierbündmächten in Brest-Litowsk aufgestellten Fre-
densbedingungen ohne jedweden Vorbehalt angenommen. Die
hiermit erzielte neue Wendung im Osten ist ausschließ-
lich dem ohne Zögern erfolgten militärischen Vorgehen gegen
die großrussische Republik zu danken. Es ist selbstverständlich,
daß diese militärische Aktion, welche bisher an den Fronten
unternommen wurde, in dem Einberufen der bei-
den Mittelmächte begründet war. Wenn bisher nur
das Vorgehen deutscher Kräfte gemeldet wurde, so ergibt sich
dies aus der Tatsache, daß das Schwergewicht der öster-
reichisch-ungarischen Streitkräfte auf dem südlichen Teil
der Ostfront liegt. Nördlich des Pripiet stehen nur deutsche
Truppen. Auch bei der Einnahme der Bahn Kolono-Rolono waren
zur Stunde des Einsetzens nur deutsche Verbände zur Ver-
fügung. Ein Eingreifen unserer Truppen hängt lediglich
von der örtlichen Lage und der Kräftegruppierung ab.

Wien, 21. Febr. Wie wir hören, kamen ge-
stern die russischen Volkskommissare der Aufforderung nach,
ihre Friedensangebote schriftlich zu bestätigen.
Das bezügliche Schreiben passierte inzwischen unsere
Linien. Damit dürften auch die seit einigen Tagen um-
laufenden Gerüchte von dem Sturze der Regierung Lenin
und Trozki hinfällig sein.

Die Lage in den Ostseeländern.

Stockholm, 19. Febr. Die Lage auf Åland
hat sich in den letzten Tagen immer stärker verschärft. Wie
Stockholms Dagblad vom Marineminister erfährt, ist be-
sonders durch die Ankunft von 500 weißen Gardisten eine
wesentliche Veränderung eingetreten, da dieselben einer-
seits der Bevölkerung Ålands nicht sehr willkommen sind,
andererseits an Stärke hinter den Russen zurückstehen.
Außerdem trafen, durch ihr Erscheinen angelockt, auch rote
Gardisten ein; es befinden sich jetzt also vier verschiedene
Parteien auf der Insel: russische Truppen, weiße Gardisten,
rote Gardisten und Schweden, die seit heute gleichfalls
durch Truppen verstärkt wurden. Außerdem nimmt bekannt-
lich auch ein Vertreter der Bolschewiki-Regierung in Stock-
holm, Borobski, an den Verhandlungen teil. Die schwedische
Mission steht in telegraphischer Verbindung mit der finn-
ischen Gesandtschaft in Stockholm. Gleichfalls nach Stock-
holms Dagblad dauern die Feindseligkeiten zwischen den
weißen Gardisten und den russischen Soldaten fort. Dabei
ziehen die ersteren den Kürzeren, da die Russen von ihren

Befestigungen auf Åland die ganze Insel beschießen können.

Stockholm, 18. Febr. Nach Meldungen aus
Reval wurden die baltischen Barone in Estland von
dem Sowjet der Arbeiter und Soldaten für außerhalb des
Gebietes stehend erklärt und verhaftet. — Nach einer De-
pesche hat der Volksbeauftragte für Justiz den Sowjet von
Reval darauf aufmerksam gemacht, daß es nicht zulässig
sei, einen ganzen Stand ohne Prüfung der persönlichen
Vergehen außerhalb des Gebietes zu stellen. Der Volks-
beauftragte verlangte eine eingehende Untersuchung und ein
Verfahren, welches den revolutionären Vorstellungen mehr
entspreche. Die russische Revolution werde nicht den Weg der
Averrottung ganzer menschlicher Kategorien verfolgen. Sie
leiste Personen, die gegen die revolutionären Interessen
verstoßen, aber ihr Hauptziel bestehe in der Beseitigung von
Einrichtungen, welche die Arbeiter und die Masse unter-
drücken.

Unsere Kriegsgefangenen in Rumänien.

Wien, 20. Febr. Soeben ist die erste tele-
graphische Nachricht der nach dem unbefestigten Rumänien
zur Inspektion der dortigen Gefangenenlager entsandten
sowjetischen Delegierten beim Kriegsministerium eingegangen.
Sie besagt, daß unter großem Entgegenkommen der rumä-
nischen Behörden bisher die beiden Lager Dobrowiz und Sipote
festgelegt worden seien. Erfreulicherweise wurde dabei fest-
gestellt, daß die Lage unserer Gefangenen in beiden Lagern,
auch in hygienischer Beziehung, günstig ist und daß keine
Epidemien dort herrschen. Die Zahl der deutschen Gefan-
genen beträgt einschließlich der Zivilisten 2450. Die in
letzter Zeit über die Zustände in den rumänischen Gefan-
genenlagern, namentlich über Sipote, bekannt gewordenen,
höchst beunruhigenden Nachrichten haben sich somit vor-
läufig als unzutreffend erwiesen. Ueber frühere Vorgänge
in rumänischen Gefangenenlagern müssen weitere Ermitt-
lungen und Feststellungen abgewartet werden.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 20. Febr. Die Wiener Zeitung veröffent-
licht Kaiserliche Handschriften an den Ministerpräsidenten
v. Seidler sowie den Unterrichtsminister Cwiklinski
und den Minister Twardowski, nach welchen der Kaiser
gemäß dem Antrage des Ministerpräsidenten den Ansuchen
des Unterrichtsministers Cwiklinski und des Ministers
Twardowski um Enthebung vom Amte keine
Folge gibt, und die beiden Minister seines fortwährenden
Vertrauens versichert.

Wien, 20. Febr. In der Sitzung der Chris-
tlich-sozialen Partei hat der Obmann das Verdienst
des Ministers des Innern Grafen Czernin um das Zu-
standekommen des ukrainischen Friedens hervor-
gehoben. Aus der Aussprache ergab sich ein einhelliges Ver-
trauensvotum für Czernin. Der Obmann wurde
beauftragt, den Leiter der auswärtigen Politik persönlich im
Namen des Klubs zu dem Erfolge beim Friedensschluß zu be-
glückwünschen und ihn des unbedingten Vertrauens der
Christlich-sozialen Partei zu versichern.

England.

London, 19. Febr. Der Boran-
schlag für das Heer für 1918-19 ist heute veröffentlicht
worden. Darin werden 5 Millionen Mann vorge-
sehen.

Amerika.

London, 19. Febr. Das Reutersche Büro meldet
aus Washington vom 18. 2.: Der Ausschuss des Rates des
amerikanischen Arbeiterverbandes veröffentlicht am
Schlusse einer siebenstägigen Sitzung eine Erklärung, in der
er u. a. jagte: Wilsons Feststellung der Kriegsziele
sei von den englischen organisierten Arbeitern rückhaltlos
angenommen worden und sei in völliger Uebereinstimmung
mit den Grundfäden, die durch die Uebereinkunft der ameri-
kanischen Arbeiterverbände in Buffalo angenommen worden
seien. Die Arbeiter wünschten ihren Teil für die Republik
zu tun, um den Krieg zu gewinnen. Der Krieg sei ein Krieg
der Arbeiter und müsse durch sie gewonnen werden.
Die amerikanischen Arbeiter bedauerten, daß die Umstände
es ihnen unmöglich machten, in dauernder persönlicher Füh-
lung mit den Arbeitern der alliierten Länder zu sein und
daß sie bei der kommenden Arbeiterkonferenz nicht
vertreten seien.

Telephonische Nachrichten.

Das russische Friedensangebot.

Wien, 22. Febr. Wie das Berl. Tagebl.
berichtet, ist der russische Kurier gestern abend in Berlin
eingetroffen und hat den Friedensvorschlag der Peters-
burger Regierung überreicht. Die Urkunde, die mit dem be-
kannten Petersburger Funkpruch übereinstimmt, ist von
Lenin und Trozki unterzeichnet. Ueber den Inhalt der

deutschen Antwortnote, die erst in einigen Tagen abge-
schickt werden dürfte, werden noch Beratungen gepflogen
werden.

PM. Berlin, 22. Febr. Wie der Berl. Lokalanz. er-
fährt, wird der Gesandte von Rosenberg nach Bres-
lau fahren und dort alles für die neuen Verhand-
lungen mit der russischen Delegation vorbereiten. Vor-
aussetzung für die neuen Breslauer Besprechungen wäre natür-
lich, daß die Russen auf die ihnen von uns gestellten Be-
dingungen eingehen.

Die Verhandlungen in Bukarest.

PM. Berlin, 22. Febr. Wie der Berl. Lokalanz. er-
fährt, werden in der rumänischen Hauptstadt Erz v. Rüf-
mann und Graf v. Czernin ihre Besprechungen mit dem
General Averescu beginnen, um möglichst bald einen Ver-
ständnis zu Rumänien zu klären.

Englische Schiffverluste durch U-Boote.

PM. Amsterdam, 21. Febr. Nach den Angaben der
englischen Admiralität sollen in der vergangenen Woche
12 Schiffe über und 3 Schiffe unter 1000 Tonnen sowie ein
Hilfsdampfer versenkt worden sein.

Das Verfahren gegen Senator Humbert.

PM. Paris, 21. Febr. Nach dem Temps wird der
Militärgouverneur von Paris vom Senat die Ermächtigung
zur Verfolgung von Charles Humbert verlangen. Das neue
Verfahren wird gestellt wegen Einverständnisses mit dem
Feinde, ein Vergehen, das dem Militärgericht überwiegen
werden muß.

Aus Provinz und Nachbargebieten

!: **Biehzählung.** Die Herren Bürgermeister werden
darauf hingewiesen, daß die Gemeindefürsorge nicht wie bei
den jährlichen Biehzählungen in 3-facher, sondern in 2-facher
Ausfertigung aufzustellen und mit den Biehzählungslisten C,
die ebenfalls 2-fach auszufertigen werden müssen, dem Land-
ratsamt bis spätestens zum 4. f. Mts. einzusenden sind.

!: **Die Einberufung des Provinziallandtages
der Provinz Hessen-Nassau** ist auf den 1. Mai nach
Cassel angeordnet worden. Die Eröffnung wird an dem
bezeichneten Tage nachmittags 5 Uhr im Sitzungssaal des
Ständehauses zu Cassel stattfinden.

!: **Weilburg, 21. Febr.** Hier wurde eine Zwangsinnung
für das Schuhmachergewerbe im Oberlahnkreise zu grün-
den beschlossen.

!: **Braubach, 21. Febr.** Daß am helllichten Tage ein
Schwein aus einem Stall gestohlen wird, kommt wohl auch
selten vor. Hier ist es kürzlich vorgekommen und dazu noch
an einem öffentlichen Platz, wo stets Verkehr ist. Ueber den
Verbleib des Tieres konnte man nichts erfahren.

Aus Bad Ems und Umgegend.

• **Beförderung.** Unteroffizier Karl Best, Inhaber des
Eisernen Kreuzes 2. Klasse, wurde an der Westfront zum
Sergeanten befördert.

• **Nena, der Gedankenleser,** wiederholt heute abend
noch einmal seine Vorstellung, und zwar hat er die Preise
auf 3, 2 und 1 Mark herabgesetzt. Ueber das Arbeiten
Nenas sei vorläufig folgendes gesagt: Nena blüht nicht
etwa unsere geheimsten Gedanken aus, sondern er läßt sich
von Personen aus dem Publikum irgend einen Auftrag geben,
den er dann ausführt; z. B. gestern abend: Eine Dame
befahl ihm — nur in Gedanken, ohne ein Wort oder Zeichen
zu geben — eine Bekannte auf das Podium zu holen, aus
deren Muff einen Zehnmarkschein zu nehmen und das Geld
dann dem anwesenden Gatten auszuhändigen. Dieser und
viele andere Aufträge wurden prompt ausgeführt. Schwier-
riger war schon das fingierte Verbrechen, wo Nena die in
seiner Abwesenheit bestimmten Verbrecher, Kriminalbeamte,
und das Opfer, die Stelle der Verletzung, den verletzten
gerauten Ring herausfand und die Stunde der Verhaftung
der Uebeltäter angab. Zuletzt führte er Suggestionen im
trunkenen Zustand des Mediums — Hypnose ist verboten —
vor, von denen ein Experiment vorzüglich gelang. Für
heute abend hat Nena noch einige andere Experimente ver-
sprochen, außerdem wird er einen Vortrag über seine Ar-
beitsweise halten; Nena beherrscht sein Spezialfach und die
Nachbargebiete wissenschaftlich vollkommen. Deshalb haben
seine Experimente auch für ein gebildetes Publikum höch-
stes Interesse. Nena ist ein ungemein lebenswürdiger
Mensch von weltgewandtem Auftreten. Dies und sein vor-
zügliches Arbeiten gewann ihm schnell die Gunst des Publi-
kums, das gern und stark Beifall zollte.

• **Lutherfeier.** Bei dem evangelischen Gemeindeabend
am Sonntag, dessen Mittelpunkt ein Vortrag über
Luthers Tod bildet, (am 18. 2. war Luthers Todestag),
werden die beiden feldgrauen Künstler, die im Konzert am
vorigen Sonntag so allgemeinen Beifall fanden, mitwirken
und eine Reihe von Geigen- und Gesangsstücken zu
Gehör bringen. Die Vortragsfolge ist an der Kirchentür zu
kaufen.

Aus Diez und Umgegend.

• **Der Gedankenleser Nena** weist am Sonntag hier
zu einem kurzen Gastspiel. Er trat gestern in Ems auf und
erregte dabei großen Beifall. Ueber seine Art zu arbeiten
sei auf den Bericht aus Ems hingewiesen.

!: **Oranienstein, 21. Febr.** Der Unteroffizier Georg
Klein, bei der Militärfeuerwehr Mainz, ist zum Sergean-
ten befördert worden.

Aus Nassau und Umgegend.

!: **Wisselberg, 20. Febr.** Der Unteroffizier Wilhelm
Meßert, Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, Sohn des
Landwirts Christian Meßert, wurde zum Sergeanten be-
fördert.

Central-Hotel

(Hohenstaufen-Kino) Bad Ems.

Heute Abend zum letztenmal

Auftreten des berühmten Meistergedankenlesers

NENA

Der Mann mit der schwarzen Maske.

Preise der Plätze Mk. 3.— 2.— 1.— an der Abendkasse. (5778)

Beseitigung abgestorbener Bäume, der dicken Äste und Misteln an Obstbäumen.

Die Obstbaumbesitzer werden hiermit auf Grund des
§ 3 der Reg.-Pol.-Verordnung vom 5. Februar 1897, betr.
die Behandlung der Obstbäume und des § 7 der Feldpol. Ver-
ordnung vom 6. 5. 82 aufgefordert, spätestens bis zum
1. März d. Js. die abgestorbenen Obstbäume, sowie die
dicken Äste, Aststumpfen und Misteln zu beseitigen.

Das dicken Holz ist alsbald wegzuräumen oder zu ver-
brennen. Die Nichtbefolgung vorstehender Anordnung ist
nach den erwähnten Polizeiverordnungen unter Strafe ge-
stellt.

Bad Ems, den 18. Februar 1918.

Die Polizeiverwaltung.

L. J. Kirchbergers

Buch- und Kunsthandlung Bad Ems

Nassauer Hof.

Soeben erschienen:

Das Sensationsbuch des Tages

Pariser Selbsterlebnisse während des Krieges

von Dr. Baracs-Deltour.

Preis M. 3.—

L. J. Kirchbergers Buchhandlung,

Bad Ems.

Handelschulen der Residenzstadt Coblenz.

Zu Ostern d. Js. wird hier außer einer kaufmännischen
Pflichtfortbildungsschule für Mädchen eine

städtische öffentliche Handelsschule

mit voraussichtlich 1½-jähriger Unterrichtsdauer für Schüler
und Schülerinnen mit Volksschulbildung sowie eine

städtische höhere Handelsschule

mit einjähriger Unterrichtsdauer für Schüler und Schüle-
rinnen mit höherer Schulbildung (Einjähriger-Zeugnis bezw.
Abgangszeugnis einer zehnklassigen höheren Mädchenschule)
errichtet werden. Der erfolgreiche Besuch der Handelsschule
befreit vom Besuch der kaufmännischen Pflichtfortbildungs-
schule.

Anmeldungen werden baldmöglichst bei dem Direktor der
Städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule (Hör-
markt 15 I) erbeten, durch den jede gewünschte nähere Aus-
kunft — auch mündlich in der Sprechstunde werktätlich
zwischen 9½ und 11½ Uhr vormittags — erteilt wird.
Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Coblenz, den 14. Februar 1918.

5793,

Der Oberbürgermeister.

Kriegssteuern.

Es wird darauf hingewiesen, daß das letzte Drittel der
Kriegsteuer bis zum 1. März 1918 entrichtet sein
muß.

Diez, den 18. Februar 1918.

Die Stadtkasse.

Codes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und
Bekannten zur Nachricht, daß mein lieber Vater,
unser treuer Vater, Schwager und Onkel

Landmann Jakob Viebricher

Veteran 1870/71

am 20. d. M. zur ewigen Ruhe heimgegangen ist.

Gramberg, den 21. Februar 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Sophie Viebricher Witw.

Heinrich Viebricher u. Frau, geb. Schwarz.

Karl Heinz Viebricher u. Frau, geb. Viebricher.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittags 2 Uhr statt.

Besondere Einladungen ergehen nicht. (5778)

Federbetten

zu verkaufen. (5794)

Römerstr. 56, Ems.

Gründlichen u. gew. Fleißigen
Violin-Unterricht
erteilt **G. Georgi.** (5743)
Mittels des Kuzschers,
Wilhelms-Allee 48, Bad Ems.

Kellneranzug

zu kaufen gesucht. Zu erst in

der Geschäftsst. d. E. Stg. (5795)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)

Haus- u. Zimmer-

mädchen

für Anfang April gesucht. (5774)